

Fast 3 Millionen Jugendliche ohne Berufsabschluss

Beitrag von „CDL“ vom 17. August 2024 12:23

[Zitat von Quittengelee](#)

Doch, das wird oft geschrieben. Natürlich nicht von GS-Lehrkräften, die empfehlen ja aus Gründen eine Schulform und halten ihre Gründe auch für stichhaltig und zukunftsweisend, sonst würden sie sie nicht nennen. Und auch nicht die Berufsschulleute, weil die alle Wege der beruflichen Bildung und alle Abschlüsse kennen und wertschätzen.

Garantiert auch nicht pauschal von uns Leuten aus der SEK.I, die nicht an Hauptschulen tätig sind. Wir wissen um die gute Arbeit der wenigen verbliebenen Hauptschulen oder auch der leider ebenfalls immer weiter abnehmenden Werkrealschulen, wissen auch, warum diese für bestimmte SuS erheblich besser geeignet wären als Gemeinschaftsschulen oder auch wir als Realschule. Nicht, weil wir diesen Kindern keine mittleren Schulabschlüsse zutrauen würden, sondern weil wir wissen, dass diese, um das schaffen zu können, erst einmal eine intensivere Förderung benötigen als wir an der Realschule das angesichts der Größe unserer Klassen oder oftmals auch des Raummangels/ Personalmangels leisten könnten.

Meine Schule ist notorisch überlaufen, muss jedes Schuljahr aufs Neue zahlreiche SuS abweisen, die von anderen Schulen/Schularten zu uns wechseln wollen würden, weil auch so schon jede Klasse so vollgestopft ist, wie es die Raumgrößen gerade noch erlauben. Für Teamteaching gibt es keine Kapazitäten, Differenzierungsräume gibt es infolge der Raumnot gar nicht. An der nächstgelegenen Werkrealschule sind im Unterschied dazu maximal 16 SuS in jeder Klasse, mit teilweise Teamteaching in Hauptfächern, Differenzierungsräumen. Das erlaubt an sich schon eine andere Art der Förderung.